

Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (LFE)

## Projekt: Thüringer Landwirte und Imker im Dialog

**Projektträger:** Förderverein Deutsches Bienenmuseum e.V., Weimar

**Kooperationspartner:** Thüringer Bauernverband e.V.  
Landesverband Thüringer Imker e.V.  
Deutscher Berufsimkerbund LV Thüringen  
Heimische Landwirtschaft UG  
ÖKOTREND Projekt- und Marketing GmbH  
Agrargenossenschaft Reinstädt eG  
Agrofarm Knau eG  
Bernd Rohrmann  
Agrar T&P GmbH Mockzig  
Lever Agrar AG  
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

**Gefördert durch:**



## 5. Projektbericht

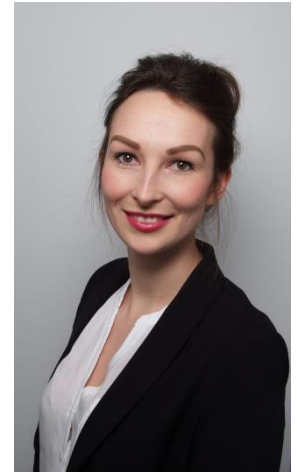
(Stand 31.10.2023)



### a) Projekt intern

Seit August kann Josephin Brandt nach einer längeren krankheitsbedingten Pause wieder das LFE-Projekt unterstützen. Ihre Aufgaben beschränken sich zunächst auf das Controlling des Projektes sowie die Vorbereitungen und Planungen der im Winterhalbjahr geplanten Dialogveranstaltungen. Johannes Beleites vom Förderverein Deutsches Bienenmuseum e.V. bleibt weiterhin Projektleiter und Koordinator und somit Hauptansprechpartner im Projekt.

Weiterhin finden etwa monatlich Absprachen des Projektträgers, einiger Kooperationspartner sowie der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft (ThAGIL) statt, an denen auch die Projektmitarbeiter teilnehmen.



### b) 4. und 5. Projekttreffen

Am 6. Juli 2023 fand im Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut in Butteltstedt das 4.



Projekttreffen der Projektträger und Kooperationspartner statt. Johannes Beleites stellte den 4. Projektbericht und damit den aktuellen Stand des Projekts vor. Zuvor hatten sich die Teilnehmer auf eine geführte Exkursion zu den Blühstreifenversuchen des Versuchsguts Butteltstedt begeben und dort eine beeindruckende Fauna erleben können, obwohl sich die Blühstreifen inmitten großer Getreideschläge befinden.

Das 5. Projekttreffen fand am 17. Oktober 2023 gemeinsam mit einer ThAGIL-Versammlung online statt. Schwerpunkt waren hier die unmittelbaren Vorbereitungen des Herbstsymposiums am 28. Oktober 2023 in Kamsdorf.

### c) Aktivitäten im Rahmen des Projektes

Wesentlich auf die Aktivitäten im LFE-Projekt zurückzuführen ist die verstärkte und verstetigte Tätigkeit der ThAGIL. Es gibt regelmäßige Treffen zur Begleitung des LFE-Projektes, bei denen aber natürlich auch andere Themen auf der Tagesordnung stehen. Allein die häufigen Zusammenkünfte sorgen auch dafür, dass Gesprächsbedarf zwischen Landwirten und Imkern bzw. deren Verbänden schnell begegnet werden kann.





Beim KULAP-Tag im Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut in Buttstedt war das LFE-Projekt ebenfalls präsent. Insbesondere an den verschiedenen Feldstationen kam es zu intensiven Gesprächen mit Landwirten sowie anderen Projekten.

Hauptaktivität im Berichtszeitraum war die Organisation, Vorbereitung und Durchführung des Herbst-

symposiums unter dem Thema „Insektenfreundliche Landwirtschaft – ein Widerspruch?“ am 28. Oktober 2023 in Kamsdorf.

Trotz zahlreicher Parallelveranstaltungen konnten wir knapp 60 Teilnehmer erreichen, davon etwa zehn im Internet. Nach einer wissenschaftlichen Grundlegung von Vera Kaunath, Doktorandin Tierökologie an der Universität Potsdam, gab es verschiedene Einblicke in die Praxis. Jochen Hartmann stellte seinen Betrieb vor, einer von zehn Referenzbetrieben des F.R.A.N.Z.-Projekts das „für Ressourcen, Agrarwirtschaft und Naturschutz mit Zukunft“ steht. Björn Rohloff ergänzte als landwirtschaftlicher Betriebsberater diese Vorstellung und erläuterte vor allem auch die Anliegen und Möglichkeiten des F.R.A.N.Z.-Projektes. Ein zum aus Landwirten und Imkern bestehenden Interessentenkreis außerordentlich gut passendes Praxisbeispiel stellten Stefan Werner und Yves Krone von der Agrargenossenschaft Lößnitz-Stollberg im Erzgebirge vor: Sie betreiben seit Kurzem eine Imkerei als Betriebszweig ihres großen Landwirtschaftsbetriebes und verzeichnen damit Erfolge und vor allem einen großen Imagegewinn. In der Abschlussdiskussion ging es aus Sicht der landwirtschaftlichen Praktiker – wie meist in diesen Runden – vor allem um



die wirtschaftlichen Zwänge der gegenwärtigen Realität. Da bleibe häufig nicht viel Raum für neue Wege – die Vorgaben und Zwänge der EU-Agrarpolitik halte alle in Atem. Dennoch, und das betonten alle Referenten und Disputanten dieses Symposiums, seien das Gespräch und der Dialog noch ausbaufähig und weiterhin unentbehrlich.

Es hat sich als sinnvoll erwiesen, dass das Symposium in einem konkreten landwirtschaftlichen Betrieb stattfand. Viele Gespräche konnten so sehr praxisnah durchgeführt werden; landwirtschaftliche Praktiker wie auch Imker kommen eher an solche Orte als in städtische Tagungszentren. Der ländliche Veranstaltungsort erwies sich hingegen für die Anfahrt der Referenten als schwieriger; grenzwertig war die Qualität der Internetanbindung für das Vorhaben, das Symposium als Hybridveranstaltung durchzuführen. Die



Vorträge  
des Sym-

posiums werden in Kürze auf unserer Website [www.bienendialog.de](http://www.bienendialog.de) eingestellt.

In Zusammenarbeit mit Ralf Kunz (ThAGIL) und Thomas Köhler (LVThI) sowie Katrin Hucke und Olivia Krupp (TBV) setzte Josephin Brandt in den letzten Wochen die größeren Imker- sowie die Kreisbauernverbände Thüringens in einem Rundschreiben über die neuen Planungen in den Wintermonaten in Kenntnis. Um die regionalen Aktivitäten zu verstärken, sollen insbesondere Imker-Landwirte-Stammtische organisiert werden. Mit der Initiative wird unter anderem langfristig ein Ort geschaffen, der Raum für den gemeinsamen fruchtbringenden Austausch bietet.

Aktuell fehlen noch vereinzelt Rückmeldungen von den Verbänden; das bereits erhaltene Feedback für die Aktion ist allerdings als durchgehend positiv zu bezeichnen, sodass in den nächsten Wochen in die Feinplanung eingestiegen werden kann.

Einige Imkervereine berichteten, dass sie bereits in einem intensiven Austausch mit den Landwirten stehen und die Idee begrüßen.

#### d) Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Website [www.bienendialog.de](http://www.bienendialog.de) wird weiterhin aktuell gehalten und dient als Außenauftritt des LFE-Projekts. Die Veranstaltungen können hier beworben und ihre Inhalte auch im Nachhinein weiter verbreitet werden.

Weiterhin bemühen wir uns um die Außendarstellung in den einschlägigen Medien, der Bauernzeitung, dem Deutschen Bienenjournal, dem Journal bzw. den Wochenberichten des Thüringer Bauernverbandes sowie dem Thüringer Imker, der Verbandzeitschrift des Landesverbandes Thüringer Imker.

16 Ostthüringer Zeitung | Nr. 250 | OASLF4

## Thüringer Imker und Landwirte im Dialog

**Kamsdorf.** Dass wir im Klimawandel leben, ist in aller Munde. Dass wir gleichzeitig auf eine Biodiversitätskatastrophe hinsteuern, sehen bisher nur Kenner. Die unscheinbaren Insekten werden weniger oder verschwinden ganz. Die Auswirkungen dieses Prozesses werden wir erst mit zeitlicher Verzögerung spüren. Dann wird es für Gegenmaßnahmen aber zu spät sein.

Welche Rolle spielt die Landwirtschaft in diesem krisenhaften Prozess? Auf welche Folgen muss sie sich einstellen? Und: Können Landwirte und Imker so zusammenarbeiten, dass eine insektenfreundlichere Landwirtschaft möglich ist?

Das sind die Schwerpunkte des diesjährigen Herbstsymposiums des Projekts „Thüringer Imker und Landwirte im Dialog“ in Kamsdorf. Am Sonnabend ab 9.30 Uhr treffen sich Imker, Landwirte und andere Interessierte, um zu diskutieren, was jetzt nötig und möglich ist, um das Artensterben abzuwenden oder wenigstens zu verlangsamen. Vera Kaunath von der Universität Potsdam wird einen Überblick über die aktuelle Situation geben. Landwirte werden über konkrete Möglichkeiten einer „enkeltauglichen“ Landwirtschaft berichten. Gastgeber Dirk Reichelt von der Agrargenossenschaft Kamsdorf diskutiert am Ende mit allen Teilnehmern über konkrete Schritte einer möglichen Veränderung. *red*

Am Symposium kann jeder Interessierte teilnehmen am Sonnabend, 28. Oktober, ab 10 Uhr im Landgasthof Kamsdorf, Zollhaus, in Unterwellenborn oder auch online. Näheres im Internet unter: <https://t1p.de/kamsdorf>

He  
Kö  
ne  
tik  
rat  
Te:  
ze:  
nu  
gu  
au  
rei  
ha  
Ar  
sie  
,  
nu  
du  
en  
mu  
Ne  
me  
Vo  
ha  
Ur  
ler  
lar  
de  
te  
Tu  
Er  
Th  
de  
vo  
un  
Vo  
zu  
au  
mu  
öfl  
im

## f) Planungen

Weiter vorangekommen ist die Planung einer themenbezogenen Ausstellung. Ein Grobkonzept konnte vorgestellt werden; weitere Vorschläge und Kritik werden das Konzept verfeinern. Erste Gespräche für eine konkrete Umsetzung wurden geführt.

Als nächste Veranstaltung werden die 10. Oßmannstedter Gespräche geplant. Erste Referentenzusagen liegen bereits vor. Die Veranstaltung findet am 9. März 2024 statt.



Fotos: © Johannes Beleites